

## ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 22. FEBRUAR 2023

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Georges HOFFMANN, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

### **1) Festlegen eines Lokals für die Sitzungen des Gemeinderats**

Im Rahmen der Gesundheitsschutzmaßnahmen zur Bekämpfung des Covid-19 Virus, beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Mehrzwecksaal der Sporthalle Romain Schroeder in Frisingen als Lokal für die Sitzungen des Gemeinderats festzulegen.

Abstimmung: einstimmig

### **2) Vorstellung und Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich des Baus einer neuen Schule und einer neuen Betreuungs- und Bildungseinrichtung (SEA) in Frisingen**

Herr Beissel erteilt Frau Kock-Weydert des Ingenieurbüros Schroeder & associés das Wort, um den Vorentwurf für den Bau einer neuen Schule mit einer „Maison relais“ zu präsentieren. Das Projekt hat mit einem Architekturwettbewerb für eine Schule für 180 Kinder (Zyklus 2 bis 4) mit einer „Maison relais“ und einer Küche für 700 Gerichte am Tag, begonnen.

Frau Kock-Weydert ist für die Koordinierung und das Budget des Projekts zuständig. Sie stellt kurz die Vertreter der anderen Firmen vor und erteilt Frau Dahm des Architekturbüros Witry & Witry S.A. das Wort.

Frau Dahm präsentiert die Pläne des Gebäudes. Das Erdgeschoss, in dem sich die Eingänge befinden, ist vollständig verglast und die drei Stockwerke des Gebäudes haben eine vorgehängte Fassade aus Holz, die in einem beigen Farbton verputzt wird. Die „Maison relais“, die Küche und die technischen Räume sind im Erdgeschoss untergebracht. Im ersten Stockwerk befinden sich die Speisesäle, ein Teil der „Maison relais“ und Büroräume für die Verwaltung. Im zweiten und dritten Stockwerk befinden sich ein Multifunktionsbereich respektiv eine Bibliothek in der Mitte und jeweils zwei Cluster mit je vier Klassenräumen rechts und links davon. Im Untergeschoss befinden sich eine Tiefgarage mit 48 Parkplätzen für Autos und 10 Stellplätzen für Fahrräder, sowie technische Räume.

Da es in der Gemeinde Frisingen viele Wälder gibt und auch Bäume im Logo der Gemeinde dargestellt sind, basiert das Farbkonzept des Gebäudes auf dem Thema der Bäume. Die Farben und Beschilderung jedes Gebäudeteils werden einem Baum wie z.B. der Birke oder der Buche zugeordnet.

Herr Fernandes vom Büro Simon-Christiansen & associés, verantwortlich für die Statikprüfungen, erklärt, dass die Tragstruktur des Gebäudes aus Säulen besteht. Da die Innenwände nicht tragend sind, bietet das Gebäude zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung der Klassenräume. Das Untergeschoss wird mittels einer wasserundurchlässigen Wanne abgedichtet. Die Passerelle zwischen dem neuen Gebäude und dem aktuellen Schulgebäude wird aus Stahl gebaut.

Herr Genco des Ingenieurbüros Felgen & Associés Engineering S.A. erläutert die verschiedenen technischen Anlagen. Es wird eine Photovoltaikanlage auf das Dach installiert, die das bestehende und das neue Gebäude mit Elektrisch versorgt. Das Gebäude wird mit zwei auf dem Dach installierten Wärmepumpen geheizt. Das Gebäude verfügt über ein Ventilationssystem, einen Fettabscheider im Bereich der Küche und einer Regenwassernutzungsanlage für die Toilettenspülung. Außerdem wird ein Computernetzwerk aufgebaut.

Die Außenanlagen betreffend, erklärt Herr Aloui des Ingenieurbüros Luxplan, dass auf der Nordseite des Gebäudes ein neuer Fahrstreifen mit „Kiss & Go“ Stellplätzen eingerichtet wird. Dieser Fahrstreifen wird auch von den Müllabfuhrwagen und Wartungsfahrzeugen genutzt. Auf der Südseite des Gebäudes werden eine Fahrbahn für Busse und drei Bushaltestellen eingerichtet. Drei zusätzliche Bushaltestellen werden an der Straße „Robert Schuman-Strooss“ eingerichtet.

Frau Kock-Weydert kommt auf das Budget und den Zeitplan zurück.

Weil die Preiserhöhungen zurzeit schwierig einzuschätzen sind, wurden die Kosten mit einer Teuerung von 6% gerechnet. So belaufen sich die Baukosten, inklusive Honorare und Nebenkosten, auf 43,3 Millionen Euro inkl. MwSt. Nach dem Abzug der Subventionen über etwa 7,2 Millionen Euro, muss ein Gesamtbudget von 36,2 Millionen Euro inkl. MwSt. eingeplant werden.

Es ist vorgesehen, die Vorarbeiten nach dem Kollektivurlaub 2023 zu beginnen und das Gebäude für den Schulanfang 2027 fertigzustellen.

Herr Beissel bedankt sich für die Vorstellung und fordert die Gemeinderäte auf, ihre technischen Fragen zu stellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Mongelli hin, präzisiert Frau Kock-Weydert, dass die vorbereitenden Netzarbeiten vor dem Schulanfang durchgeführt werden sollen, um den Schulbetrieb nicht zu stören. Ein Bauphasenplan ist erforderlich, um die verschiedenen Projekte auf dem Gelände zu koordinieren (Tiefgarage des Gemeindehauses, neue Schule, Pfadfinder Chalet) und jegliche negativen Auswirkungen auf den Schulbetrieb zu vermeiden.

Herr Gaffinet macht darauf aufmerksam, dass der Verkehrsstau den Schulweg jeden Morgen verlängern wird, weil die Schulbusse den Kreisverkehr durchqueren müssen, um zu den Haltestellen zu gelangen. Herr Beissel antwortet, die Verkehrssituation müsse 2027 überprüft werden, aber es gebe keine andere Möglichkeit, um die Busse zu den Haltestellen fahren zu lassen.

Auf die Frage von Herrn Gaffinet bezüglich des Schulhofs, antwortet Herr Kuffer des Architekturbüros Witry & Witry S.A., die Pläne des Schulhofs seien in Ausarbeitung. Man müsse den Wasserturm berücksichtigen, ohne jedoch eine versiegelte Fläche anzulegen.

Herr Mongelli erinnert daran, dass der Zugang für die Notdienste gewährleistet sein muss.

Auf die Frage von Herrn Gaffinet bezüglich der Beschattung der Südseite des Gebäudes, antwortet Herr Kuffer, dass das Gebäude über Fensterscheiben mit Sonnenschutz und Storen verfügt und dass die Räume temperiert werden können.

Das Farbkonzept betreffend, macht Herr Gaffinet darauf aufmerksam, dass die Fichte und der Kastanienbaum keine einheimischen Baumarten sind.

Die Kostensteigerung betreffend, erklärt Frau Kock-Weydert, dass im Rahmen des Architekturwettbewerbs nur das Gebäude berücksichtigt wurde, ohne die Netzarbeiten und die Gestaltung der Außenanlage in Betracht zu ziehen.

Herr Beissel fügt hinzu, dass die Küche ebenfalls grösser geplant wurde als vorgesehen. Es wird nämlich eine Kindertagesstätte für 60 Kinder in Aspelt gebaut und die Küche kann in Zukunft eventuell auch das Essen auf Rädern zubereiten.

Herr Courtois fragt, welche Kosten im vorgestellten Budget noch nicht enthalten sind, wie z.B. das informatische Material und die Bepflanzungen.

Herr Beissel antwortet, für das informatische Material werde ein Leasingvertrag mit der Firma AC abgeschlossen.

Frau Kock-Weydert antwortet, das genannte Gesamtbudget beinhalte die gesamten Baukosten des Gebäudes sowie die für den Busverkehr notwendigen Einrichtungen, einschließlich der Netzarbeiten, der Einrichtung eines provisorischen Ausgangs für die Dauer der Baustelle usw.

Herr Courtois fragt, wie die Sicherheit der Schüler an den Bushaltestellen gewährleistet wird.

Frau Kock-Weydert antwortet, im Projekt seien sechs zwölf Meter lange Bushaltestellen geplant für die sechs Schulbusse, verteilt auf zwei Stellen des Schulcampus. Am Gebäude entlang wird nur in einer Richtung gefahren. Die Bushaltestellen werden nicht mit Umzäunungen abgesichert, weil die Schüler ausreichend Platz haben, um sicher auf den Bus zu warten und auszusteigen.

Da im Projekt nur neun „Kiss & Go“ Stellplätze vorgesehen sind, fragt Herr Courtois, ob die Schülereltern in der Tiefgarage parken können.

Herr Beissel antwortet, die Tiefgarage sei für das Schulpersonal reserviert. Aus Platzmangel konnte keine größere Anzahl Stellplätze geplant werden. Die „Kiss & Go“ Stellplätze erlauben den Eltern, ihre Kinder vor der Schule abzusetzen und weiterzufahren. Richtige Parkplätze gibt es an anderen Stellen, wie z.B. in der Tiefgarage des neuen Gemeindehauses.

Herr Courtois fragt, ob die Statik des Gebäudes es erlaube, ein weiteres Stockwerk hinzuzufügen.

Herr Beissel antwortet, die Bauweise mit nichttragenden Mauern erlaube zahlreiche Einrichtungsmöglichkeiten im Gebäudeinnern. Außerdem habe man bei der Planung das Bevölkerungswachstum bis 2035 berücksichtigt.

Herr Jacoby begrüßt die Initiative, das Gebäude mit einer Wärmepumpe zu heizen.

Auch die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, präzisiert Frau Dahm, dass eine akustische Analyse durchgeführt wurde und die Außenwände und Fenster einen gewissen Standard erfüllen müssen, um eine Lärmbelästigung durch die Hauptstraße zu verhindern.

Herr Beissel eröffnet die politische Diskussion.

Herr Gaffinet fragt, ob vorgesehen sei, das aktuelle Schulgebäude nach dem Bau des neuen Gebäudes zu renovieren.

Herr Beissel antwortet, die Früherziehung, die sich zurzeit in Aspelt befindet, werde ins Erdgeschoss des aktuellen Gebäudes umziehen, in die Räume, in denen jetzt die Küche der „Maison relais“ ist. Die Klassenräume werden nach und nach renoviert und die modularen Klassenräume abgerissen, um den Schulhof zu vergrößern.

Die LSAP ist froh, dass das Projekt des Baus einer neuen Schule und einer neuen „Maison relais“ verwirklicht wurde. Herr Gaffinet begrüßt die zahlreichen Gemeinschaftsräume im Schulgebäude. Der Bau der neuen Schule stellt eine große Investition für die Gemeinde dar, aber diese Ausgaben sind notwendig für die Kinder. Er hofft, dass die drei großen Baustellen auf dem Gelände nicht zu viele Unannehmlichkeiten erzeugen und dass die Sicherheit zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein wird.

Im Namen der CSV ist Herr Courtois ebenfalls froh, dass das Projekt endlich vorgestellt wurde. Die CSV unterstützt das Projekt, weil die Ausbildung der Kinder vorrangig ist.

Herr Beissel macht darauf aufmerksam, dass das Projekt Verspätung bekommen hat, weil die CSV-LSAP Koalition in diesem Bereich absolut nichts vorbereitet hatte. Der aktuelle Schöffenrat musste alle Projekte von Null beginnen. Herr Beissel ist froh, ein solch wichtiges Projekt zusammen mit dem Schulpersonal und allen Beteiligten

aufgebaut zu haben. Leider wurden sie mit erheblichen Kostensteigerungen konfrontiert.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über den Betrag von 43.432.341 € inkl. MwSt. für den Bau einer neuen Schule und einer Betreuungs- und Bildungseinrichtung (SEA) in Frisingen und beschließt, die Ausgabe auf den Artikel 4/910/221311/22014 bezüglich des Baus einer neuen Schule und einer neuen „Maison relais“ zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

### **3) Korrespondenz**

- Herr Beissel informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass das Innenministerium den Haushalt für das Jahr 2023 ohne Anmerkung genehmigt hat. Er dankt Frau Fiedler für ihre hervorragende Arbeit.
- Das Ministerium für Kultur hat Subventionen für verschiedene Renovierungsarbeiten an der Kirche in Aspelt genehmigt, mit einem Höchstbetrag von 450.000 €.
- Die Straßenbauverwaltung hat an der Kreuzung der N13 mit der „Robert Schuman-Strooss“ ein Fahrzeugzählungsgerät angebracht. Die Verpflichtungen zum Schutz personenbezogener Daten werden erfüllt.
- Den Zustand des Parkplatzes an der N13 zwischen Frisingen und Hellingen betreffend, hat das Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung bestätigt, dass die Straßenbauverwaltung sich um die Instandhaltung kümmern muss.

### **4) Geschriebene Fragen an den Schöffenrat**

#### **Fragen der LSAP**

##### [Précoce a Maison Relais](#)

Mam Budget 2023 (4/242/221311/23001) ass ugekënnegt ginn, dass fir d'Rentrée 2023/24 d'Servicer vun der Maison Relais och fir de Précoce solle garantéiert ginn.

- Wéini kënt den Umeldungsformular eraus fir déi eligibel Kanner an der Maison Relais unzemellen?

- Gi bei dësem Schreiwes d'Elteren och iwwert déi nei Offer vun der Maison Relais informéiert?

Herr Beissel informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die Pläne für eine Betreuungsstruktur in Aspelt schon bereitliegen und Gespräche mit dem Betreiber der „Maison relais“ laufen, um Personal zur Verfügung zu stellen. Es wird jedoch unmöglich sein, die Dienste der „Maison relais“ ab September 2023 für die Kinder der Früherziehung anzubieten. Es ist vorgesehen, die Betreuungsstruktur ab dem 8. Januar 2024 zu eröffnen. Der Informationsbrief mit dem Einschreibungsformular für die „Maison relais“ wird demnächst verschickt. Maximal 40 Kinder, auf zwei Klassen verteilt, können für die Früherziehung in Aspelt angenommen werden.

### Kameraen am Seitert

Folgend Schëld steet scho méi laang beim Chalet am Seitert:

„Chalet pédagogique – Strictement interdit aux personnes non-autorisées – Site sous vidéosurveillance ».

- Wéivill Kameraen sinn do opgehaangen?
- Wéi ginn dës Kameraen mat Strom versuergt?
- Wéi ginn d'Biller gespäichert resp. wéi ginn dës Biller iwwerdroen?

Wou dës Clôture ronderëm de Chalet gebaut ginn ass, huet d'LSAP hei am Gemengerot d'Fro gestallt, ob de Site elo fir de Publik net méi zougänglech ass. D'Äntwert deemols war, dass déi Clôture fir d'Secherheet vun de Kanner ass, d'Leit (Spadséiergänger) de Site fir eng kleng Paus awer nach kënnen notzen.

- Firwat elo dëse Verbuet fir de Site iwwerhaupt nach ze betrieden?
- Muss am Kader vu sou engem Verbuet net och eng entspreichend Deliberatioun hei am Gemengerot geholl ginn?

Herr Beissel erklärt, dass fünf Überwachungskameras je nach Bedarf installiert werden können, um das pädagogische Chalet gegen Vandalismus zu schützen. Er erinnert daran, dass das Chalet für pädagogische Zwecke für Schüler der Gemeinde Frisingen gebaut wurde. Die Gemeinde duldet, dass Spaziergänger eine Pause auf dem Gelände des Chalets machen, aber es handelt sich definitiv nicht um einen öffentlichen Grillplatz.

Herr Gaffinet bemerkt, dass das Hinweisschild den Zugang strengstens untersagt.

Herr Beissel antwortet, der Schöffenrat habe diese Maßnahmen ergreifen müssen, um eine zu große Verschmutzung zu verhindern.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, bestätigt Herr Beissel, dass die Überwachungskameras dazu beigetragen haben, die Vandalismus Probleme zu reduzieren.

#### **5) Genehmigung einer Wohnanlage**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Aufteilung der im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, am Ort namens „Um Hongerbuert“, unter den Nummern 1301/5274, 1301/5275 und 1301/5276 eingetragenen Grundstücken in sieben Parzellen.

Abstimmung:            einstimmig

#### **6) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Verkehrsberuhigung auf der früheren Staatsstraße CR156**

Herr Beissel präsentiert die Pläne zur Verkehrsberuhigung auf der ehemaligen Staatsstraße CR 156 in Frisingen und Aspelt.

In der Straße „Haffstrooss“ in Frisingen wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt. Es werden Temposchwellen und Pfosten am Eingang und am Ausgang der 30er Zone installiert. An einer anderen Stelle wird die Fahrbahn mit Blumenkübeln verengt. Es wird auch ein zusätzlicher Fußgängerüberweg eingerichtet.

Zwischen den Dörfern wird die Geschwindigkeit im Bereich des Ortes genannt „Um Haff“ auf 50 km/h begrenzt.

In Aspelt wird die Geschwindigkeit ebenfalls auf 30 km/h begrenzt und es sind mehrere Fahrbahnverengungen geplant. Im Bereich des Schlosses in Aspelt, wird die Straße mit den gleichen Pflastersteinen gestaltet wie der Platz vor dem Schloss. Die Bushaltestelle „Krokelschaffstrooss“ wird verlegt. Die Kreuzung mit der Nationalstraße N13 wird im Rahmen der Neugestaltung der N13 umgestaltet.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 200.000 € inkl. MwSt. bezüglich der Verkehrsberuhigung auf der früheren Staatsstraße CR156 und beschließt, diese Ausgabe auf den Artikel 4/624/221313/23009 für die Verkehrsberuhigung auf der früheren CR156 Straße zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

**7) Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Straßen „Um Hau“, „Haffstrooss“ und „Krokelschaff-Strooss“**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 100.000 € inkl. MwSt. für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Straßen „Um Hau“, „Haffstrooss“ und „Krokelschaff-Strooss“ in Frisingen und die Straße „Krokelschaffstrooss“ in Aspelt und beschließt, diese Ausgabe auf den Artikel 4/624/222100/23010 bezüglich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den oben genannten Straßen zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

**8) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Regenwasserableitung in der Straße „Wisestrooss“ in Hellingen – II. Phase**

Herr Beissel präsentiert die Pläne für die zweite Bauphase des Regenwasserableitungssystems in der Straße „Wisestrooss“ in Hellingen. Während der ersten Bauphase wurde eine Abwasserleitung in die Straße gelegt, um das Regenwasser in den Bach „Aalbaach“ zu leiten. Jetzt muss das Oberflächenwasser hinter den Häusern gesammelt und in diese Abwasserleitung geführt werden. Dafür müssen zwei Privatgrundstücke durchquert werden (siehe Konventionen, Punkte 9 und 10 der Tagesordnung). Gleichzeitig werden die falschen Anschlüsse zwischen den Häusern 61 und 75 in der Straße „Wisestrooss“ geändert.

Die Kosten für die zweite Phase der Regenwasserableitung und die Änderung der bestehenden Anschlüsse belaufen sich auf 430.000 € inkl. MwSt.

Herr Jacoby fragt, wer die Häuser falsch angeschlossen hat und wieso die Gemeinde die Kosten tragen muss.

Herr Beissel antwortet, es sei unmöglich festzustellen, wer den Fehler beim Anschluss der Häuser an die Abwasserleitung begangen habe, das Wasserwirtschaftsamt habe jedoch die Gemeinde aufgefordert, die Anschlüsse zu verbessern.

Herr Bingen teilt dem Gemeinderat mit, dass die Keller der Häuser, die zur Straße „Crauthemerstrooss“ hin gelegen sind, bei Starkregen noch immer überschwemmt werden.

Herr Beissel erklärt, dass die neue Abwasserleitung, die für die Regenwasserableitung bestimmt ist, das Überschwemmungsrisiko reduziert hat und dass die Arbeiten, die während der zweiten Bauphase vorgesehen sind, die Situation bei Starkregen noch verbessern.



Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 430.000 € inkl. MwSt. für die Regenwasserableitung in der Straße „Wisestrooss“ in Hellingen und beschließt, die Ausgabe auf den Artikel 4/624/222100/23010 bezüglich der Regenwasserableitung in der „Wisestrooss“ in Hellingen zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

### **9) Genehmigung der Konvention mit Herrn Wulms**

Um das Auffangen des Oberflächenwassers auf dem, im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, am Ort namens „Wisestrooss“, unter der Nummer 1112/2616 eingetragenen Grundstücks zu ermöglichen, erteilt Herr Wulms der Gemeinde das Wegerecht für sein, im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, am Ort namens „Wisestrooss“, unter der Nummer 1098/2513 eingetragenes Grundstück, um den Bau, die Instandhaltung und die Reinigung der Abwasserleitung zu erlauben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die am 22. Februar 2023 zwischen der Gemeindeverwaltung Frisingen und Herrn Hendrik Wulms unterzeichnete Konvention zu genehmigen.

Abstimmung:            einstimmig

### **10) Genehmigung der Konvention mit Herrn Hansen**

Für das Auffangen des Regenwassers von den, im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter den Nummern 1096/3227 und 1095/3229 eingeschriebenen Grundstücken, erteilt Herr Hansen der Gemeinde ein Wegerecht für sein, im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, am Ort namens „auf Miechtelt“, unter der Nummer 1097/2371 eingeschriebenes Grundstück, um eine Abwasserleitung und ein Entwässerungssystem zu verlegen und instand zu halten. Herr Hansen ist auch damit einverstanden, einen Teil des im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, am Ort namens „auf Miechtelt“, unter der Nummer 1097/2371 eingeschriebenen Grundstücks gegen ein Grundstück zu tauschen, das unter der Nummer 1440 im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, am Ort namens „Belsackerwois“, eingeschrieben ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die am 22. Februar 2023 zwischen der Gemeindeverwaltung Frisingen und Herrn Edouard Hansen unterzeichnete Konvention zu genehmigen.

Abstimmung:            einstimmig

### **11) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Regenwasserableitung in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Frisingen**

Herr Beissel erläutert den Bau des Regenwasserableitungssystems im Ausgang von Frisingen Richtung Aspelt. Zurzeit wird das Oberflächenwasser zwischen den Häusern 58 und 60 gesammelt, unter der Nationalstraße N13 durchgeleitet und zwischen den Häusern 63A und 65 dem Bach „Aalbaach“ zugeführt. Bei Starkregen ist das bestehende System überlastet und es kommt zu Überschwemmungen der Wohnhäuser. Es ist vorgesehen, eine Abwasserleitung für das Regenwasser in die Nationalstraße N13 zu legen, das Oberflächenwasser in diese Leitung zu führen und außerhalb der Ortschaft, im Bereich des Lagers der Straßenverwaltung, in den Bach zu leiten.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 1.816.700 € inkl. MwSt. für den Bau eines Regenwasserableitungssystems in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Frisingen und beschließt, diese Ausgabe auf den Artikel 4/550/221311/23002 bezüglich der Regenwasserableitung in der Munnerëferstrooss in Frisingen zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

### **12) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Installierung eines Systems zur Fernablesung der Wasserzähler – Programm 2023**

Herr Beissel teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass ab jetzt die Gemeindearbeiter des Wasserdienstes die Wasserzähler ersetzen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 25.000 € inkl. MwSt. für die Installierung eines Systems zur Fernablesung der Wasserzähler für das Jahr 2023 und beschließt, die Ausgabe auf den Artikel 4/630/222100/23012 bezüglich der Installierung eines Systems zur Fernablesung der Wasserzähler, Programm 2023, zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

### **13) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Instandsetzung der Kanalisation in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Hellingen**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Kostenvoranschlag für die Instandsetzung der Kanalisation in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Hellingen, zwischen der Tankstelle

und der Gärtnerei, vor. Da sich ein Teil der Leitung auf Privatgrundstücken befindet, musste die Gemeinde mit jedem betroffenen Hausbesitzer eine Konvention unterzeichnen (s. Punkt 14 der Tagesordnung).

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 100.000 € inkl. MwSt. für die Instandsetzung der Kanalisation in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Hellingen und beschließt, diese Ausgabe auf den Artikel 4/520/222100/19015 bezüglich der Instandsetzung der Kanalisation in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Hellingen zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

#### **14) Genehmigung der Konventionen bezüglich der Kanalisation in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Hellingen**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, alle Konventionen bezüglich der Kanalisation in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Hellingen, die von der Gemeindeverwaltung und den betroffenen Hausbesitzern unterzeichnet wurden, zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

#### **15) Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Kauf eines Kleintransporters für den Wasserdienst**

Herr Beissel präsentiert den Kostenvoranschlag für den Kauf eines Kleintransporters für den Wasserdienst, der sich auf 130.000 € inkl. MwSt. beläuft.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, erklärt Herr Beissel, dass der Generator, der 22.000 € kostet, notwendig ist, um in allen Situationen an Wasserleitungen arbeiten zu können, wie z.B. nachts oder auf Baustellen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag für den Kauf eines Kleintransporters für den Wasserdienst, der sich auf 130.000 € inkl. MwSt. beläuft, und beschließt, diese Ausgabe auf den Artikel 4/627/223210/23016 bezüglich des Kaufs eines Kleintransporters für den Wasserdienst zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

### **16) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Ausrüstung des kommunalen Ateliers**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag für den Kauf eines multifunktionalen Kleintraktors mit einer Frontkehrmaschine und einer Kehrmaschine für das kommunale Atelier, der sich auf 90.000 € inkl. MwSt. beläuft, und beschließt, die Ausgabe auf den Artikel 4/627/222200/23015 bezüglich der Ausrüstung des kommunalen Ateliers zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

### **17) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich des Kaufs von Möbel für die Schule**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag über 30.000 € inkl. MwSt. für den Kauf von Möbel für die Schule und beschließt, die Ausgabe auf den Artikel 4/910/223410/23013 bezüglich der Schulausstattung, Programm 2023, zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

### **18) Haushaltsänderung – Erhöhung des Haushaltsartikels 3/241/612200/99001 bezüglich der Instandhaltung und Reparaturen der Tagesstätte „Butzenhaus“**

Herr Beissel erklärt den Gemeinderatsmitgliedern, dass die Heizung der Tagesstätte „Butzenhaus“ in Hellingen ersetzt werden muss. Die Gasleitung und der Schornstein müssen dementsprechend angepasst werden. Weil diese Ausgabe unvorhersehbar war, schlägt er vor, den Artikel für die Instandhaltung und Reparaturen der Tagesstätte „Butzenhaus“ auf 50.000 € zu erhöhen.

Nach diesen Erklärungen beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Artikel 3/241/612200/99001 bezüglich der Instandhaltung und Reparaturen der Tagesstätte „Butzenhaus“ um 35.000 € auf 50.000 € zu erhöhen und diese Ausgabe mit dem Überschuss des Budgets 2023 zu finanzieren.

Abstimmung:            einstimmig

## **19) Genehmigung eines Kaufkompromisses**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Kaufkompromiss vor, der am 22. Februar 2023 vom Schöfferrat einerseits, und von Herrn Christian Fontas und Frau Isabelle Curty andererseits, unterzeichnet wurde und den Kauf des Wohnhauses mit Garten auf Nr. 6, Munnëreferstrooss in Frisingen vereinbart. Das Haus, das sich direkt neben dem Schulcampus und dem neuen Gemeindehaus befindet, wird aus Gründen des öffentlichen Interesses gekauft, um die bestehenden Infrastrukturen späterhin vergrößern zu können.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kaufkompromiss bezüglich des im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion B von Frisingen, unter den Nummern 89/3034 und 89/3035 eingeschriebenen Wohnhauses, der aus Gründen des öffentlichen Interesses vereinbart wurde.

Abstimmung:            einstimmig

## **20) Genehmigung der Konvention mit dem Sozialamt für das Jahr 2023**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Konvention, die für das Jahr 2023 zwischen den Schöffenträten der Gemeinden Frisingen, Bettemburg und Roeser, dem Sozialamt der Gemeinden Bettemburg, Frisingen und Roeser und dem Ministerium für Familie und Integration abgeschlossen wurde.

Abstimmung:            einstimmig

## **21) Genehmigung der Konvention mit Herrn Raus**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat die Konvention mit Herrn Serge Raus vor, die die Zurverfügungstellung einer Weide von 96 Ar neben dem Wald „Am Seitert“ für die Organisation der Ferienaktivitäten der Gemeinde Frisingen vom 17. bis am 28. Juli 2023 regelt.

Herr Carlo Raus verlässt den Saal für die Abstimmung.

Die zehn anwesenden Mitglieder des Gemeinderats genehmigen einstimmig die Konvention, die am 22. Februar 2023 zwischen der Gemeindeverwaltung und Herrn Raus unterschrieben wurde.

Abstimmung:            einstimmig (10 Stimmen)

## **22) Genehmigung des XXII. Zusatzes zum allgemeinen Verkehrsreglement**

Herr Beissel präsentiert den Zusatz zum allgemeinen Verkehrsreglement, der die Parkdauer auf dem Parkplatz „Garerplatz“ in Aspelt an Werktagen, von montags bis freitags, zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 18 Uhr, auf 4 Stunden begrenzt, um zu verhindern, dass Leute ihre Autos während des ganzen Tages dort abstellen und mit den öffentlichen Transportmitteln zur Arbeit fahren.

Herr Hoffmann fragt, ob vorgesehen sei, die Parkplätze einzuzeichnen, damit die Autos vor dem Spielplatz einen Zugang für Rettungsdienste freihalten.

Herr Beissel ist mit dem Einzeichnen der Parkplätze einverstanden.

Die CSV hätte ein Gesamtkonzept wie Anwohnerparken („parking résidentiel“) bevorzugt. Die Reglementierung eines einzigen Parkplatzes riskiert nämlich, das Problem des ganztägigen Parkens auf andere Plätze im Dorf zu verlagern und die Parksituation im ganzen Dorf zu verschlechtern.

Herr Beissel antwortet, der Schöffenrat schlage vor, die Höchstparkdauer auf dem Parkplatz „Garerplatz“ zu begrenzen und die Situation nach einer Weile zu evaluieren. Falls diese Maßnahme das Problem nur verlagert, müssen andere Entscheidungen getroffen werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, präzisiert Herr Beissel, dass Kleintransporter unter 3,5 Tonnen auf dem Parkplatz „Garerplatz“ parken dürfen.

Herr Mongelli schlägt vor mittels Verkehrsschilder auf den P&R Parkplatz in Frisingen hinzuweisen.

Nach den Erklärungen von Herrn Beissel, beschließt der Gemeinderat einstimmig, das allgemeine Verkehrsreglement vom 14. Oktober 2009 wie vorgeschlagen abzuändern und die Höchstparkdauer auf dem Parkplatz „Garerplatz“ in Aspelt an Werktagen, von montags bis freitags, zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 18 Uhr, auf 4 Stunden zu begrenzen.

Abstimmung:einstimmig

## **23) Genehmigung der Abrechnung bezüglich des neuen Kunstrasenplatzes in Aspelt**

Genehmigte Kostenvoranschläge: 380.000 € inkl. MwSt.

Effektive Ausgabe: 361.795,96 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich des neuen Kunstrasenplatzes in Aspelt.

Abstimmung: einstimmig

#### **24) Kenntnisnahme der Statuten der gemeinnützigen Vereinigung „D’Borschten“**

Der Gemeinderat nimmt die Statuten der gemeinnützigen Vereinigung „D’Borschten“ mit Sitz in L-5720 Aspelt, 25, d’Gennerwiss, zur Kenntnis.

#### **25) Genehmigung eines speziellen Zuschusses für die gemeinnützige Vereinigung „Butzenhaus“**

Der Schöffenrat schlägt vor, der gemeinnützigen Vereinigung „Butzenhaus“ einen speziellen Zuschuss über 500 € zu gewähren, um sich an den Weiterbildungskosten des Personals zu beteiligen.

Herr Hoffmann schlägt im Namen der CSV vor, die Gesamtkosten der Weiterbildung zu übernehmen.

Herr Beissel erinnert daran, dass die Gemeinde Frisingen die gemeinnützige Vereinigung regelmäßig finanziell unterstützt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen speziellen Zuschuss über 500 € für die gemeinnützige Vereinigung „Butzenhaus“ zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel für kleinere Ausgaben des Schöffenrats zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

#### **26) Vorkaufsrechte**

/

#### **27) Mündliche Fragen an den Schöffenrat**

Herr Bingen teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass mehrere in Frankreich zugelassene Fahrzeuge seit mehr als zwei Wochen auf dem Parkplatz neben der Kirche in Hellingen abgestellt sind.

Herr Beissel bestätigt, dass die Polizei darüber in Kenntnis gesetzt wurde.

Auf die Nachfrage von Herrn Bingen bezüglich der Wasserzähler für Betriebe hin, verspricht Herr Beissel, das Reglement bezüglich der Trinkwassergebühren demnächst dementsprechend anzupassen.

Herr Gaffinet schlägt vor, für die Sportnacht („Nuit du Sport“) einen Triathlon zu organisieren, um das neue Schwimmbecken des interkommunalen Schwimmbads in das Programm einzubauen.

Herr Beissel erinnert daran, dass das neue Schwimmbad des interkommunalen Syndikats SPIC erst zum Schulbeginn 2023/2024 eröffnet wird. Die Sportkommission kann den Vorschlag von Herrn Gaffinet für die nächste Sportnacht in Betracht ziehen.

Herr Mousel teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass die Sportnacht am 13. Mai 2023 stattfindet.

Herr Gaffinet schlägt vor, lokalen Vereinen oder Artisten Gebäude, wie das aktuelle Gemeindehaus, vor ihrem Abriss zur Verfügung zu stellen.

Herr Beissel bittet Herrn Gaffinet, ihm Beispiele zukommen zu lassen, um der Kulturkommission diese Idee weiterzugeben.